Irrthum und falschen Schein bethört, oder von Sinnlichkeit und böser Lust verleitet werde.

Lehrer. Thue das, mein lieber Karl, und wenn dir dann Weisheit noch mangelt; so bitte Gott, und du wirst sie erhalten.

Sir. 6, 33. 37. Ep. Jac. 1, 5.

6. Die beyden Schulkinder.

Zwey Schulkinder fragten einander, was sie für ein Spiel spielen wollten. Karl, der der Aelteste, aber nicht der Klügste war, sprach: „Komm! wir wollen aufs große Eis gehen, und „glitschen". Der kleine Wilhelm war klüger, und sagte: „Karl, dahin gehe ich nicht mit. — Es hat „erst wenige Tage gefroren. — Ich habe noch kei„nen großen Menschen auf dem Eise gesehen. — „Du kannst ins Wasser fallen". — Doch Karl nahm seinen Anlauf. — Als er aber auf die Mitte kam, da brach das Eis; er kam zu Schaden, und kaum ward er mit großer Mühe noch gerettet.

Karl war nun zwar auch belehrt, aber durch Schaden: Wilhelm hingegen (welches doch weit besser ist) wurde durch verständiges Nachdenken vor Schaden behütet. Sir. 6, 18. 33.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0